

**Budget- und AFP-Anträge  
zum AFP 2019-2022**

**2018/707**

Datum: **8. November 2018**

Folgende Anträge sind eingereicht worden:

- 01 Sandra Strüby-Schaub: **Zukunft statt Abbau – Voller Teuerungsausgleich für das kantonale Personal** (Budget 2019)
- 02 Sandra Strüby-Schaub: **Zukunft statt Abbau – Rückgängigmachung Reallohnkürzung von 1% - und entsprechende Erhöhung der Beträge im Anhang II zum Personaldekret (Lohntabelle und Ausnahmen)** (Budget 2019)
- 03 Miriam Locher: **Zukunft statt Abbau – Schulung Lohngleichheit** (Budget 2019)
- 04 Miriam Locher: **Zukunft statt Abbau – Projekt Gender/ Gleichstellung** (Budget 2019)
- 05 Miriam Locher: **Zukunft statt Abbau – Weiterentwicklung Gleichstellungsprojekte, Stellenaufstockung um 50%** (Budget 2019)
- 06 Klaus Kirchmayr: **Anpassung Gewinnbeitrag BLKB** (AFP 2019–2022)
- 07 Miriam Locher: **Zukunft statt Abbau – Mitarbeitendenbefragung** (Budget 2019)
- 08 Andreas Bammatter: **Dienstaltersanerkennung (Treueprämie)** (Budget 2019)
- 09 Pia Fankhauser: **Zukunft statt Abbau – Schulgesundheits für alle** (Budget 2019)
- 10 Lucia Mikeler Knaack: **Zukunft statt Abbau – Aids-Hilfe/Frauen-Oase 2018-2021** (Budget 2019)
- 11 Pia Fankhauser: **Zukunft statt Abbau – Finanzierung Krankentransporte überarbeiten** (AFP 2019–2022)
- 12 Martin Rüegg: **Zukunft statt Abbau – TBA: Zusätzliche Stelle** (Budget 2019)
- 13 Martin Rüegg: **Zukunft statt Abbau – AIB: Zusätzliche Stelle** (Budget 2019)
- 14 Martin Rüegg: **Zukunft statt Abbau – HBA: Zusätzliche Stelle** (Budget 2019)
- 15 Désirée Jaun: **Zukunft statt Abbau – Finanzielle Mittel für die Neophytenbekämpfung bis zur Umsetzung der Neobiota-Strategie** (Budget 2019)
- 16 Stefan Zemp: **Zukunft statt Abbau – Kulturgut auf der Notfallstation** (Budget 2019)
- 17 Martin Rüegg: **Zukunft statt Abbau – BiT: Zusätzliche Stelle** (Budget 2019)
- 18 Urs Kaufmann: **Zukunft statt Abbau – Streichung Dir-WOM-2 Ersatzmassnahmen im Bildungsbereich** (AFP 2019–2022)
- 19 Simone Abt: **Zukunft statt Abbau – Verzicht auf die Reduktion Altersentlastung Lehrpersonen** (Budget 2019)
- 20 Simone Abt: **Zukunft statt Abbau – Verzicht auf die Reduktion des Freifachangebotes an den Gymnasien** (Budget 2019)
- 21 Roman Brunner: **Zukunft statt Abbau – Kulturschaffen BL – Erhöhung Kredit für Kulturprojekte und Kleinproduktionen im Kanton BL** (Budget 2019)
- 22 Roman Brunner: **Zukunft statt Abbau – Kulturpartnerschaft/Kulturvertragspauschale** (AFP 2019–2022)

## Budgetantrag 2018/707\_01

Name	Sandra Strüby-Schaub	
Fraktion	SP	
Mitunterzeichner	Bammatter, Candreia, Fankhauser, Hänggi, Jaun, Kaufmann Urs, Kirchmayr Jan, Koller, Locher, Maag, Mikeler, Noack, Würth	
Titel / Bezeichnung des Antrags	<b>Zukunft statt Abbau</b> Voller Teuerungsausgleich für das kantonale Personal	
Dienststelle oder kleinere Organisationseinheit	alle	
Bezeichnung Antrag	Nur eine Auswahl möglich: <input checked="" type="checkbox"/> Budgetantrag <input type="checkbox"/> AFP-Antrag <small>(Bitte A. und C. ausfüllen)      (Bitte B. und C. ausfüllen)</small>	

### A. Budgetantrag (betrifft Budget 2019):

Konto Budgetkredit	Nur eine Auswahl möglich: <input checked="" type="checkbox"/> 30 Personalaufwand <input type="checkbox"/> 31 Sachaufwand <input type="checkbox"/> 36 Transferaufwand <input type="checkbox"/> Investitionsausgaben	
Antrag Veränderung in CHF	Erhöhung des Gesamtkredits Personalaufwand von CHF 617,2 Mio um CHF 9 Mio als Ausgleich der aufgelaufenen und zu erwartenden Teuerung	
Art der Veränderung	<input type="checkbox"/> einmalig <input checked="" type="checkbox"/> jährlich wiederkehrend	

### C. Beschreibung/Begründung (evtl. Hinweis auf die finanziellen Konsequenzen)

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nach den Nullrunden der letzten Jahre ist es höchste Zeit, dass dem Personal der erlittene Kaufkraftverlust endlich wieder ausgeglichen wird. Erfreulicherweise stellt der Regierungsrat einen entsprechenden Antrag in Aussicht, ohne jedoch eine konkrete Summe zu nennen.</li> <li>- Der Regierungsrat bestätigt in seiner Vorlage einerseits den Nachholbedarf als auch den zu erwartenden Kaufkraftverlust in der beantragten Höhe.</li> <li>- Ein lohnpolitisches Zeichen gegenüber dem Personal ist dringend notwendig, nachdem der Regierungsrat die Stimmung bei den Beschäftigten selber so schlecht einschätzt, dass die Zufriedenheitsumfrage verschoben werden musste.</li> <li>- Im Interesse der Wettbewerbsfähigkeit auf dem Arbeitsmarkt ist die Stärkung des Arbeitgebers Kanton dringend nötig.</li> <li>- Ein wesentlicher Teil der Investitionen in das Personal fliesst in Form von Steuern wieder dem Kanton zugute und stärkt über den Konsum die regionale Wirtschaft.</li> </ul>
---

## Budgetantrag 2018/707\_02

Name	Sandra Strüby-Schaub	
Fraktion	SP	
Mitunterzeichner	Abt, Bammatter, Candreia, Fankhauser, Hänggi, Jaun, Kaufmann Urs, Kirchmayr Jan, Koller, Locher, Maag, Mikeler, Noack, Schweizer Kathrin, Schweizer Hannes, Stoll, Würth	
Titel / Bezeichnung des Antrags	<b>Zukunft statt Abbau</b> Rückgängigmachung Reallohnkürzung von 1 % - und entsprechende Erhöhung der Beträge im Anhang II zum Personaldekret (Lohntabelle und Ausnahmen)	
Dienststelle oder kleinere Organisationseinheit	alle	
Bezeichnung Antrag	Nur eine Auswahl möglich: <input checked="" type="checkbox"/> Budgetantrag <input type="checkbox"/> AFP-Antrag (Bitte A. und C. ausfüllen)    (Bitte B. und C. ausfüllen)	

### A. Budgetantrag (betrifft Budget 2019):

Konto Budgetkredit	Nur eine Auswahl möglich: <input checked="" type="checkbox"/> 30 Personalaufwand <input type="checkbox"/> 31 Sachaufwand <input type="checkbox"/> 36 Transferaufwand <input type="checkbox"/> Investitionsausgaben	
Antrag Veränderung in CHF	Erhöhung des Gesamtkredits Personalaufwand von CHF 617,2 Mio um CHF 6 Mio als Korrektur der auf den 1.1.2016 beschlossenen Reallohnkürzung	
Art der Veränderung	<input type="checkbox"/> einmalig <input checked="" type="checkbox"/> jährlich wiederkehrend	

### C. Beschreibung/Begründung (evtl. Hinweis auf die finanziellen Konsequenzen)

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Personal hat ganz wesentlich zur Verbesserung der Kantonsfinanzen beigetragen.</li> <li>- In seiner Begründung der von der Landratsmehrheit am 22.10.2015 (LRV 2015-355) beschlossenen Reallohnkürzung hält der Regierungsrat ausdrücklich fest, dass die Kürzung „Bestandteil der Finanzstrategie zur Erreichung eines nachhaltig ausgeglichenen Staatshaushalts“ bildet (Medienkonferenz zum Budget 2016 vom 23.9.2015). Im AFP 2019-2022 werden für alle vier Jahre Überschüsse prognostiziert. Konsequenterweise ist die Kürzung rückgängig zu machen.</li> </ul>
--

## Budgetantrag 2018/707\_03

Name	Miriam Locher	
Fraktion	SP	
Mitunterzeichner	Abt, Bammatter, Candreia, Fankhauser, Hänggi, Jaun, Kaufmann Urs, Kirchmayr Jan, Koller, Locher, Maag, Mikeler, Noack, Schweizer Kathrin, Strüby, Würth	
Titel / Bezeichnung des Antrags	<b>Zukunft statt Abbau</b> Schulung Lohngleichheit	
Dienststelle oder kleinere Organisationseinheit	2101 Gleichstellung	
Bezeichnung Antrag	Nur eine Auswahl möglich: <input checked="" type="checkbox"/> Budgetantrag <input type="checkbox"/> AFP-Antrag (Bitte A. und C. ausfüllen)    (Bitte B. und C. ausfüllen)	

### A. Budgetantrag (betrifft Budget 2019):

Konto Budgetkredit	Nur eine Auswahl möglich: <input checked="" type="checkbox"/> 30 Personalaufwand <input type="checkbox"/> 31 Sachaufwand <input type="checkbox"/> 36 Transferaufwand <input type="checkbox"/> Investitionsausgaben	
Antrag Veränderung in CHF	CHF 23'000	
Art der Veränderung	<input type="checkbox"/> einmalig <input checked="" type="checkbox"/> jährlich wiederkehrend	

### C. Beschreibung/Begründung (evtl. Hinweis auf die finanziellen Konsequenzen)

Der Grundsatz der Lohngleichheit basiert nicht nur auf dem Gleichstellungsgesetz, sondern ergibt sich auch aus der Bundesverfassung ([Art. 8 Abs. 3 Bundesverfassung](#)). Diese Garantie umfasst alle unselbständigen Arbeitsverhältnisse und zwar sowohl im privatrechtlichen als auch im öffentlich rechtlichen Bereich. Es ist Pflicht der Arbeitgebenden, allen Arbeitnehmenden gleichen Lohn für gleichwertige Arbeit zu bezahlen.

Eine griffige, innovative Massnahme zur Erreichung von Lohngleichheit/Umsetzung des Gesetzesartikels ist die Umsetzung via betriebliche Gleichstellung. Das heisst die Schulung von HR, Vorgesetzten (verwaltungsintern/extern) zu den Themen, die Lohnungleichheit vorbeugen oder beheben. Dazu könnte die Fachstelle Gleichstellung eine kurze Schulung entwickeln und anbieten.

**Für die Ausarbeitung eines Projekts zur Erreichung und Umsetzung der Lohngleichheit wird der Betrag 5000.- im Budget 2019 eingestellt und Stellenaufstockung um 10% (CHF 18'000).**

## Budgetantrag 2018/707\_04

Name	Miriam Locher	
Fraktion	SP	
Mitunterzeichner	Bammatter, Fankhauser, Hänggi, Jaun, Kaufmann Urs, Kirchmayr Jan, Koller, Locher, Maag, Mikeler, Schweizer Kathrin, Würth	
Titel / Bezeichnung des Antrags	<b>Zukunft statt Abbau</b> Projekt Gender/ Gleichstellung	
Dienststelle oder kleinere Organisationseinheit	2101 Gleichstellung	
Bezeichnung Antrag	Nur eine Auswahl möglich: <input checked="" type="checkbox"/> Budgetantrag <input type="checkbox"/> AFP-Antrag (Bitte A. und C. ausfüllen)      (Bitte B. und C. ausfüllen)	

### A. Budgetantrag (betrifft Budget 2019):

Konto Budgetkredit	Nur eine Auswahl möglich: <input checked="" type="checkbox"/> 30 Personalaufwand <input type="checkbox"/> 31 Sachaufwand <input type="checkbox"/> 36 Transferaufwand <input type="checkbox"/> Investitionsausgaben	
Antrag Veränderung in CHF	CHF 28'000	
Art der Veränderung	<input type="checkbox"/> einmalig <input checked="" type="checkbox"/> jährlich wiederkehrend	

### C. Beschreibung/Begründung (evtl. Hinweis auf die finanziellen Konsequenzen)

Gleichstellung ist in praktisch allen Aspekten des Lebens und Zusammenlebens relevant: Wohnen, Lernen, Arbeiten, Familie haben, Freizeit gestalten etc. Um Gleichstellung zu verwirklichen, braucht es in diesen verschiedenen Bereichen ein ganzes Set von differenzierten Massnahmen. Gesetzgeber, Behörden, Organisationen, alle können und sollen mit unterschiedlichen Instrumenten - z. B. Gesetzen, Projekten, persönlichem Engagement - einen Beitrag an die Gleichstellung leisten. Zugleich ist Gleichstellung ein Prozess. Sie ist nicht ein für alle mal gegeben, sondern muss immer wieder weitergedacht, von neuem eingefordert und mit innovativen Ansätzen verwirklicht werden.

Auch an den Schulen braucht es neue und innovative Angebote und Projekte. Denn gerade im Bereich der Gleichstellung ist das Angebot sehr gering. Es braucht ein 1-2 stündiges Sensibilisierungs-/Weiterbildungs-Tool für Lehrpersonen der Primarstufe für einen geschlechtergerechten Unterricht, der traditionelle Rollenbilder nicht zementiert. Die Ausarbeitung eines solchen Tools, welches die Schulleitungen buchen könnten, bedingt mehr Ressourcen für die Fachstelle Gleichstellung.

**Für die Entwicklung eines Weiterbildungstools im Bereich Gendergerechter Unterricht werden im Budget der Fachstelle Gleichstellung 10'000.- und eine 10% (18'000.-) Stellenaufstockung eingestellt.**

## Budgetantrag 2018/707\_05

Name	Miriam Locher	
Fraktion	SP	
Mitunterzeichner	Abt, Bammatter, Candreia, Fankhauser, Jaun, Kaufmann Urs, Kirchmayr Jan, Koller, Locher, Maag, Mikeler, Schweizer Kathrin, Strüby, Würth	
Titel / Bezeichnung des Antrags	<b>Zukunft statt Abbau</b> Weiterentwicklung Gleichstellungsprojekte, Stellenaufstockung um 50%	
Dienststelle oder kleinere Organisationseinheit	2101 Gleichstellung	
Bezeichnung Antrag	Nur eine Auswahl möglich: <input checked="" type="checkbox"/> Budgetantrag <input type="checkbox"/> AFP-Antrag <small>(Bitte A. und C. ausfüllen)      (Bitte B. und C. ausfüllen)</small>	

### A. Budgetantrag (betrifft Budget 2019):

Konto Budgetkredit	Nur eine Auswahl möglich: <input checked="" type="checkbox"/> 30 Personalaufwand <input type="checkbox"/> 31 Sachaufwand <input type="checkbox"/> 36 Transferaufwand <input type="checkbox"/> Investitionsausgaben	
Antrag Veränderung in CHF	CHF 75'000.-	
Art der Veränderung	<input type="checkbox"/> einmalig <input checked="" type="checkbox"/> jährlich wiederkehrend	

### C. Beschreibung/Begründung (evtl. Hinweis auf die finanziellen Konsequenzen)

Die Fachstelle muss sich Stand heute mit 220% stark auf Information und Beratung (Anfragen-basiert) konzentrieren und hat wenig Spielraum für Projekte oder Massnahmen-Entwicklung.

Es wäre aber wichtig, dass die Gleichstellung „neue“ Themen aufnehmen könnte, die mit der gesellschaftlichen Entwicklung zusammenhängen, dabei geht es um die wachsende Digitalisierung, Cybermobbing, aber auch um Migration, die Entwicklung unserer Gesellschaft mit Überalterung, Sexismus und so weiter. Dazu müssten auch Massnahmen und Angebote entwickelt werden. Da die bisherigen Gleichstellungsthemen jedoch nicht bereits erledigt sind, wird sich unsere kantonale Fachstelle ohne eine Pensenaufstockung nicht den neuen Themen widmen können.

**Damit die Fachstelle Gleichstellung BL mit der Zeit gehen kann und sich auch neuen gesellschaftlichen Themen und den damit verbundenen Problemen widmen kann, wird eine Stellenaufstockung um 50%.**

**AFP-Antrag 2018/707\_06**

Name	Klaus Kirchmayr	
Fraktion	Grüne/EVP	
Mitunterzeichner		
Titel / Bezeichnung des Antrags	<b>Anpassung Gewinnbeitrag BLKB</b>	
Dienststelle oder kleinere Organisationseinheit	Beteiligung BLKB	
Bezeichnung Antrag	Nur eine Auswahl möglich: <input type="checkbox"/> Budgetantrag <input checked="" type="checkbox"/> AFP-Antrag (Bitte A. und C. ausfüllen)      (Bitte B. und C. ausfüllen)	

**B. AFP-Antrag (betrifft Finanzplanjahre 2020-2022):**

Element des AFP	Mehrfachauswahl möglich: <input type="checkbox"/> Aufgaben <input type="checkbox"/> Indikatoren <input type="checkbox"/> Projekte <input checked="" type="checkbox"/> Erfolgsrechnung (möglichst mit Betrag) <input type="checkbox"/> Investitionen <input type="checkbox"/> Sonstiges:	
Zeitraum	Mehrfachauswahl möglich: <input checked="" type="checkbox"/> 2020 <input checked="" type="checkbox"/> 2021 <input checked="" type="checkbox"/> 2022	
Antrag	Aktuell AFP: 55'987 (2019); 55'987 (2020); 55'987 (2021); 55'987 (2022); <b>Antrag: 55'987 (2019); 50'000 (2020); 45'000 (2021); 40'000 (2022)</b>	Gewinnbeitrag BLKB

**C. Beschreibung/Begründung (evtl. Hinweis auf die finanziellen Konsequenzen)**

Die veränderten Rahmenbedingungen auf den Finanzmärkten (Refinanzierungssituation) werden die Ertragssituation der BLKB nachhaltig negativ beeinflussen. Zudem ist die Wahrscheinlichkeit signifikanter Investitionen aufgrund der Herausforderungen auf den Märkten (Digitalisierung, Erschliessen neuer Ertragspotenziale) hoch. Diese Punkte sind in den aktuell gültigen Planungen nicht berücksichtigt.

## Budgetantrag 2018/707\_07

Name	Miriam Locher	
Fraktion	SP	
Mitunterzeichner	Abt, Bammatter, Candreia, Fankhauser, Hänggi, Jaun, Kaufmann Urs, Kirchmayr Jan, Koller, Locher, Maag, Mikeler, Noack, Schweizer Kathrin, Schweizer Hannes, Stoll, Würth	
Titel / Bezeichnung des Antrags	<b>Zukunft statt Abbau</b> Mitarbeitendenbefragung	
Dienststelle oder kleinere Organisationseinheit	2104 Personalamt	
Bezeichnung Antrag	Nur eine Auswahl möglich: <input checked="" type="checkbox"/> Budgetantrag <input type="checkbox"/> AFP-Antrag <small>(Bitte A. und C. ausfüllen)      (Bitte B. und C. ausfüllen)</small>	

### A. Budgetantrag (betrifft Budget 2019):

Konto Budgetkredit	Nur eine Auswahl möglich: <input checked="" type="checkbox"/> 30 Personalaufwand <input type="checkbox"/> 31 Sachaufwand <input type="checkbox"/> 36 Transferaufwand <input type="checkbox"/> Investitionsausgaben	
Antrag Veränderung in CHF	400'000	
Art der Veränderung	<input checked="" type="checkbox"/> einmalig <input type="checkbox"/> jährlich wiederkehrend	

### C. Beschreibung/Begründung (evtl. Hinweis auf die finanziellen Konsequenzen)

Das Wissen über die Zufriedenheit der Mitarbeitenden hat einen direkten Einfluss auf die Qualität der geleisteten Arbeit in den kantonalen Institutionen. Nur durch das ermittelte Wissen aus diesen Ermittlungen wird es auch möglich sein, Missstände rechtzeitig zu erkennen und zu beheben und die Wertschätzung gegenüber den Mitarbeitenden auszudrücken.

Das Erwarten von tendenziell schlechten Umfrageergebnissen aufgrund der Abbaumasnahmen im Personalbereich unterliegt dem übergeordneten Interesse, Probleme zu erkennen und das personelle Potenzial auf der Verwaltung und in Kantonseigenen Einrichtungen auszuschöpfen. Nur im Langzeitvergleich und mit regelmässigen Befragungen ist auch eine Entwicklung erkennbar.

**Die Regierung wird beauftragt, die Durchführung einer Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage zu initiieren und die Projektorganisation mit einem begleitenden Projektausschuss zu bilden.**



## Budgetantrag 2018/707\_08

Name	Andreas Bammatter	
Fraktion	SP	
Mitunterzeichner	Candreia, Hänggi, Jaun, Kaufmann Urs, Kirchmayr Jan, Koller, Locher, Maag, Mikeler, Noack, Würth	
Titel / Bezeichnung des Antrags	<b>Zukunft statt Abbau</b>	
Dienststelle oder kleinere Organisationseinheit	Dienstaltersanerkennung (Treueprämie)	
	2104 Personalamt	
	Abteilung Personalrecht	
Bezeichnung Antrag	Nur eine Auswahl möglich: <input checked="" type="checkbox"/> Budgetantrag <input type="checkbox"/> AFP-Antrag <small>(Bitte A. und C. ausfüllen)      (Bitte B. und C. ausfüllen)</small>	

### A. Budgetantrag (betrifft Budget 2019):

Konto Budgetkredit	Nur eine Auswahl möglich: <input checked="" type="checkbox"/> 30 Personalaufwand <input type="checkbox"/> 31 Sachaufwand <input type="checkbox"/> 36 Transferaufwand <input type="checkbox"/> Investitionsausgaben	
Antrag Veränderung in CHF	Schätzung des HR gemäss Dienstalterstruktur der Verwaltung Kt. BL	
Art der Veränderung	<input type="checkbox"/> einmalig <input checked="" type="checkbox"/> jährlich wiederkehrend	

### C. Beschreibung/Begründung (evtl. Hinweis auf die finanziellen Konsequenzen)

In den letzten Jahren mussten die Mitarbeitenden der kantonalen Verwaltung regelmässig die drastischen Sparvorgaben «solidarisch» mittragen. Die Regierung betont immer wieder, wie wichtig ihr das «human capital» ist. So macht es Sinn, gute Mitarbeitende mittels eines attraktiven Retention-Programms an den Arbeitgeber zu binden. Dazu gehört auch eine Treueprämie.

Jede(r) Mitarbeitende des Kantons, welche(r) sich langjährig (5 Jahre und länger) mit seinem Engagement als Dienstleistende(r) im Kanton erkenntlich zeigt, soll dafür angemessen belohnt werden.

Der Kanton würdigt die Verdienste der Mitarbeitenden und macht dies im Personalrecht deutlicher sichtbar als bis anhin. Die vorgesehenen Prämien in Form von Geldleistungen, sollen angepasst und auch als Freitage bezogen werden können.

Link zu Verordnung BS: <http://www.gesetzessammlung.bs.ch/frontend/versions/4005>

## Budgetantrag 2018/707\_09

Name	Pia Fankhauser	
Fraktion	SP	
Mitunterzeichner	Bammatter, Candreia, Fankhauser, Hänggi, Kaufmann Urs, Kirchmayr Jan, Koller, Locher, Maag, Mikeler, Noack, Schweizer Kathrin, Schweizer Hannes, Stoll, Strüby, Würth	
Titel / Bezeichnung des Antrags	<b>Zukunft statt Abbau</b> Schulgesundheits für alle	
Dienststelle oder kleinere Organisationseinheit	2214 Amt für Gesundheit	
Bezeichnung Antrag	Nur eine Auswahl möglich: <input checked="" type="checkbox"/> Budgetantrag <input type="checkbox"/> AFP-Antrag (Bitte A. und C. ausfüllen)    (Bitte B. und C. ausfüllen)	

### A. Budgetantrag (betrifft Budget 2019):

Konto Budgetkredit	Nur eine Auswahl möglich: <input type="checkbox"/> 30 Personalaufwand <input type="checkbox"/> 31 Sachaufwand <input checked="" type="checkbox"/> 36 Transferaufwand <input type="checkbox"/> Investitionsausgaben	
Antrag Veränderung in CHF	CHF 150'000	
Art der Veränderung	<input type="checkbox"/> einmalig <input checked="" type="checkbox"/> jährlich wiederkehrend	

### C. Beschreibung/Begründung (evtl. Hinweis auf die finanziellen Konsequenzen)

Eine (1) individuelle schulärztliche Untersuchung auf Sekundarschulstufe soll als Untersuchung und Beratung allen Jugendlichen unentgeltlich zur Verfügung stehen. Viele gesundheitliche Themen werden in diesem Alter nicht mit den Eltern besprochen. Im Sinne der Chancengleichheit sollten alle Schüler und Schülerinnen einmal Kontakt mit medizinischen Fachpersonen ohne Kostenfolge haben können.

## Budgetantrag 2018/707\_10

Name	Lucia Mikeler Knaack	
Fraktion	SP	
Mitunterzeichner	Abt, Bammatter, Candreia, Fankhauser, Hänggi, Jaun, Kaufmann Urs, Kirchmayr Jan, Koller, Locher, Maag, Noack, Schweizer Kathrin, Schweizer Hannes, Stoll, Strüby, Würth	
Titel / Bezeichnung des Antrags	<b>Zukunft statt Abbau</b> Aids-Hilfe/Frauen-Oase 2018-2021	
Dienststelle oder kleinere Organisationseinheit	2214 AMT FÜR GESUNDHEIT	
Bezeichnung Antrag	Nur eine Auswahl möglich: <input checked="" type="checkbox"/> Budgetantrag <input type="checkbox"/> AFP-Antrag <small>(Bitte A. und C. ausfüllen)      (Bitte B. und C. ausfüllen)</small>	

### A. Budgetantrag (betrifft Budget 2019):

Konto Budgetkredit	Nur eine Auswahl möglich: <input type="checkbox"/> 30 Personalaufwand <input type="checkbox"/> 31 Sachaufwand <input checked="" type="checkbox"/> 36 Transferaufwand <input type="checkbox"/> Investitionsausgaben	
Antrag Veränderung in CHF	CHF 2'000.-	
Art der Veränderung	<input type="checkbox"/> einmalig <input checked="" type="checkbox"/> jährlich wiederkehrend	

### C. Beschreibung/Begründung (evtl. Hinweis auf die finanziellen Konsequenzen)

In der Leistungsvereinbarung 2018-20121 wurden CHF 8000.00 aus Spargründen gestrichen. Die Begründung beruhte auf der rückläufigen Anfrage nach Aufklärungsunterricht im Bereich der Aidsprävention/Aufklärungsunterricht von sexuell übertragbaren Krankheiten an Schulen. In der Zwischenzeit nehmen die Anfragen zu und die Stelle Aidshilfe beider Basel ist wieder vermehrt in den Schulen tätig. Mit der Kürzung in diesem Bereich kann die wichtige Aufgabe nicht mehr adäquat ausgeführt werden. Deshalb beantrage ich eine Erhöhung der Vergütung der Leistungsvereinbarung von jährlich CHF 2000.00.

## AFP-Antrag 2018/707\_11

Name	Pia Fankhauser	
Fraktion	SP	
Mitunterzeichner	Bammatter, Candreia, Fankhauser, Hänggi, Kaufmann Urs, Kirchmayr Jan, Koller, Locher, Maag, Mikeler, Noack, Schweizer Kathrin, Schweizer Hannes, Strüby, Würth	
Titel / Bezeichnung des Antrags	<b>Zukunft statt Abbau</b> Finanzierung Krankentransporte überarbeiten	
Dienststelle oder kleinere Organisationseinheit	2214 Amt für Gesundheit	
Bezeichnung Antrag	Nur eine Auswahl möglich: <input type="checkbox"/> Budgetantrag <input checked="" type="checkbox"/> AFP-Antrag <small>(Bitte A. und C. ausfüllen)      (Bitte B. und C. ausfüllen)</small>	

### B. AFP-Antrag (betrifft Finanzplanjahre 2020-2022):

Element des AFP	Mehrfachauswahl möglich: <input checked="" type="checkbox"/> Aufgaben <input type="checkbox"/> Indikatoren <input checked="" type="checkbox"/> Projekte <input checked="" type="checkbox"/> Erfolgsrechnung (möglichst mit Betrag) <input type="checkbox"/> Investitionen <input type="checkbox"/> Sonstiges:	
Zeitraum	Mehrfachauswahl möglich: <input checked="" type="checkbox"/> 2020 <input checked="" type="checkbox"/> 2021 <input checked="" type="checkbox"/> 2022	
Antrag	Neues Projekt Finanzierung Krankentransporte mit geschätzten Kosten von CHF 300'000 pro Jahr	

### C. Beschreibung/Begründung (evtl. Hinweis auf die finanziellen Konsequenzen)

Durch die Ambulantisierung des Gesundheitswesens entstehen deutlich mehr Krankentransporte, da Patienten häufiger zu Untersuchungen und wieder zurückgefahren werden müssen. Vielfach brauchen diese noch Infusionen, sind nicht mobil oder brauchen Sauerstoff. Eine Grundfinanzierung der entsprechenden Transportanbieter durch die öffentliche Hand entlastet die Prämienzahlenden und die Patienten. Gleichzeitig ist der Kanton durch kürzere stationäre Aufenthalte entlastet.

## Budgetantrag 2018/707\_12

Name	Martin Rüegg	
Fraktion	SP	
Mitunterzeichner	Bammatter, Candreia, Fankhauser, Jaun, Kaufmann Urs, Kirchmayr Jan, Koller, Locher, Maag, Mikeler, Noack, Schweizer Kathrin, Strüby, Würth	
Titel / Bezeichnung des Antrags	<b>Zukunft statt Abbau</b> TBA: Zusätzliche Stelle	
Dienststelle oder kleinere Organisationseinheit	2301 TIEFBAUAMT	
Bezeichnung Antrag	Nur eine Auswahl möglich: <input checked="" type="checkbox"/> Budgetantrag <input type="checkbox"/> AFP-Antrag <small>(Bitte A. und C. ausfüllen)      (Bitte B. und C. ausfüllen)</small>	

### A. Budgetantrag (betrifft Budget 2019):

Konto Budgetkredit	Nur eine Auswahl möglich: <input checked="" type="checkbox"/> 30 Personalaufwand <input type="checkbox"/> 31 Sachaufwand <input type="checkbox"/> 36 Transferaufwand <input type="checkbox"/> Investitionsausgaben	
Antrag Veränderung in CHF	CHF 150'000	
Art der Veränderung	<input type="checkbox"/> einmalig <input checked="" type="checkbox"/> jährlich wiederkehrend	

### C. Beschreibung/Begründung (evtl. Hinweis auf die finanziellen Konsequenzen)

Der Personalabbau der vergangenen Jahre führte dazu, dass Projekte nicht im erforderlichen oder gewünschten Tempo bearbeitet werden können.

## Budgetantrag 2018/707\_13

Name	Martin Rüegg	
Fraktion	SP	
Mitunterzeichner	Bammatter, Candreia, Jaun, Kaufmann Urs, Kirchmayr Jan, Koller, Locher, Maag, Mikeler, Noack, Schweizer Kathrin, Würth	
Titel / Bezeichnung des Antrags	<b>Zukunft statt Abbau</b> AIB: Zusätzliche Stelle	
Dienststelle oder kleinere Organisationseinheit	2306 AMT FÜR INDUSTRIELLE BETRIEBE	
Bezeichnung Antrag	Nur eine Auswahl möglich: <input checked="" type="checkbox"/> Budgetantrag <input type="checkbox"/> AFP-Antrag (Bitte A. und C. ausfüllen)    (Bitte B. und C. ausfüllen)	

### A. Budgetantrag (betrifft Budget 2019):

Konto Budgetkredit	Nur eine Auswahl möglich: <input checked="" type="checkbox"/> 30 Personalaufwand <input type="checkbox"/> 31 Sachaufwand <input type="checkbox"/> 36 Transferaufwand <input type="checkbox"/> Investitionsausgaben	
Antrag Veränderung in CHF	CHF 100'000	
Art der Veränderung	<input type="checkbox"/> einmalig <input checked="" type="checkbox"/> jährlich wiederkehrend	

### C. Beschreibung/Begründung (evtl. Hinweis auf die finanziellen Konsequenzen)

Der Personalabbau der vergangenen Jahre führte dazu, dass Projekte nicht im erforderlichen oder gewünschten Tempo bearbeitet werden können.

## Budgetantrag 2018/707\_14

Name	Martin Rüegg	
Fraktion	SP	
Mitunterzeichner	Bammatter, Candreia, Fankhauser, Jaun, Kaufmann Urs, Kirchmayr Jan, Koller, Locher, Maag, Mikeler, Noack, Schweizer Kathrin, Schweizer Hannes, Strüby, Würth	
Titel / Bezeichnung des Antrags	<b>Zukunft statt Abbau</b> HBA: Zusätzliche Stelle	
Dienststelle oder kleinere Organisationseinheit	2304 HOCHBAUAMT	
Bezeichnung Antrag	Nur eine Auswahl möglich: <input checked="" type="checkbox"/> Budgetantrag <input type="checkbox"/> AFP-Antrag <small>(Bitte A. und C. ausfüllen)    (Bitte B. und C. ausfüllen)</small>	

### A. Budgetantrag (betrifft Budget 2019):

Konto Budgetkredit	Nur eine Auswahl möglich: <input checked="" type="checkbox"/> 30 Personalaufwand <input type="checkbox"/> 31 Sachaufwand <input type="checkbox"/> 36 Transferaufwand <input type="checkbox"/> Investitionsausgaben	
Antrag Veränderung in CHF	CHF 150'000	
Art der Veränderung	<input type="checkbox"/> einmalig <input checked="" type="checkbox"/> jährlich wiederkehrend	

### C. Beschreibung/Begründung (evtl. Hinweis auf die finanziellen Konsequenzen)

Der Personalabbau der vergangenen Jahre führte dazu, dass Projekte nicht im erforderlichen oder gewünschten Tempo bearbeitet werden können.

## Budgetantrag 2018/707\_15

Name	Désirée Jaun
Fraktion	SP
Mitunterzeichner	Abt, Bammatter, Candreia, Hänggi, Kaufmann Urs, Kirchmayr Jan, Koller, Locher, Maag, Mikeler, Noack, Schweizer Kathrin, Würth

Titel / Bezeichnung des Antrags	<b>Zukunft statt Abbau</b> Finanzielle Mittel für die Neophytenbekämpfung bis zur Umsetzung der Neobiota-Strategie	
Dienststelle oder kleinere Organisationseinheit	2312 Sicherheitsinspektorat	

Bezeichnung Antrag	Nur eine Auswahl möglich: <input checked="" type="checkbox"/> Budgetantrag <input type="checkbox"/> AFP-Antrag (Bitte A. und C. ausfüllen)      (Bitte B. und C. ausfüllen)	
--------------------	---	--

### A. Budgetantrag (betrifft Budget 2019):

Konto Budgetkredit	Nur eine Auswahl möglich: <input type="checkbox"/> 30 Personalaufwand <input checked="" type="checkbox"/> 31 Sachaufwand <input type="checkbox"/> 36 Transferaufwand <input type="checkbox"/> Investitionsausgaben	
Antrag Veränderung in CHF	CHF 300'000	
Art der Veränderung	<input checked="" type="checkbox"/> einmalig <input type="checkbox"/> jährlich wiederkehrend	

### C. Beschreibung/Begründung (evtl. Hinweis auf die finanziellen Konsequenzen)

In der eidgenössischen Freisetzungsverordnung ist im Artikel 52 die Bekämpfung von schädigenden Organismen festgehalten. Gemäss diesem Artikel ist der Kanton dafür verantwortlich erforderliche Massnahmen anzuordnen, sofern die Menschen, Tiere und Umwelt oder die biologische Vielfalt durch Organismen geschädigt werden. Ebenso soll deren künftiges Auftreten wo erforderlich und sinnvoll verhindert werden.

Der Kanton Basel-Landschaft hat im 2014 aufgrund davon die Neobiota-Strategie erstellt und verabschiedet. Auf Seite 6 dieser Strategie ist festgehalten: „**Obwohl die Situation im Kanton Basel-Landschaft nicht systematisch erfasst worden ist, muss damit gerechnet werden, dass eine weitere, teils exponentielle Ausbreitung der problematischen Arten die Kosten für die – früher oder später unumgängliche – Bekämpfung in die Höhe treiben wird.**“

Ebenfalls im Jahr 2014 wurden CHF 300'000 im Budget eingestellt, um die aus der Strategie resultierenden Massnahmen anzugehen und zu koordinieren. Daran wurde jedoch nicht angeknüpft und so wurde der in Aussicht gestellte vierjährige Verpflichtungskredit für die Umsetzung dieser Massnahmen zur Bekämpfung von invasiven Neophyten mehrmals verschoben und in den Jahren 2015-2017 standen keine finanziellen Mittel zur Verfügung. Zurzeit wird dies konkret für den AFP 2020-2024 vorgesehen. Gemäss Strategie wird mit jährlichen Kosten von rund CHF 600'000 bis 800'000 gerechnet.



Der Kanton bekämpft Neophyten bloss im Rahmen des regulären Unterhalts auf öffentlichen Plätzen, entlang von Strassen sowie Gewässern im Kantonseigentum, in kantonalen Naturschutzgebieten und auf öffentlichen Waldflächen. Dieses Vorgehen ist zu wenig effizient, nicht genügend strukturiert, wird nicht systematisch erfasst und ist somit nicht langfristig wirksam. Auch dieser Umstand wurde in der Neobiota-Strategie erkannt und festgehalten.

Im Jahr 2017 wurde das Budgetpostulat 2017-250\_12 vom Landrat gutgeheissen und als Überbrückung CHF 300'000 für das Budget 2018 eingestellt. Mit diesem finanziellen Beitrag konnte der Kampf gegen Neobiota im Kanton und auch in den Gemeinden – insbesondere entlang von Gewässern und Strassen - teilweise angegangen werden. Im Budget 2019 sind wiederum keine finanziellen Mittel vorgesehen. Wenn die bisherigen Bekämpfungsmassnahmen nicht konsequent weitergeführt werden können, breiten sich die invasiven Organismen mit raschem Tempo und exponentiellem Wachstum wieder aus und es entstehen dadurch erhebliche Mehrkosten.

Aus diesem Grund darf nicht bis 2020 gewartet werden, sondern es soll im Budget 2019 der Betrag von CHF 300'000 für Massnahmen zur Bekämpfung von Neophyten, auch im Interesse der Gemeinden, zur Verfügung gestellt werden. Nur so kann der Kampf konsequent weitergeführt und zusätzliche Kosten vermieden werden.

## Budgetantrag 2018/707\_16

Name	Stefan Zemp	
Fraktion	SP	
Mitunterzeichner	Bammatter, Candreia, Hänggi, Kaufmann Urs, Kirchmayr Jan, Koller, Locher, Maag, Mikeler, Schweizer Kathrin, Schweizer Hannes, Würth	
Titel / Bezeichnung des Antrags	Kulturgut auf der Notfallstation	
Dienststelle oder kleinere Organisationseinheit	2308 Denkmalpflege	
Bezeichnung Antrag	Nur eine Auswahl möglich: <input checked="" type="checkbox"/> Budgetantrag <input type="checkbox"/> AFP-Antrag <small>(Bitte A. und C. ausfüllen)      (Bitte B. und C. ausfüllen)</small>	

### A. Budgetantrag (betrifft Budget 2019):

Konto Budgetkredit	Nur eine Auswahl möglich: <input type="checkbox"/> 30 Personalaufwand <input type="checkbox"/> 31 Sachaufwand <input checked="" type="checkbox"/> x 36 Transferaufwand <input type="checkbox"/> Investitionsausgaben	
Antrag Veränderung in CHF	+ 100000 CHF	
Art der Veränderung	x einmalig <input type="checkbox"/> jährlich wiederkehrend	

### C. Beschreibung/Begründung (evtl. Hinweis auf die finanziellen Konsequenzen)

Durch die Kürzungen im Verpflichtungskredit der DMP der letzten Jahre sind durch externe Ereignisse (Stürme) Situationen entstanden, die unsere Feldscheunen Als Notfallpatient erscheinen lassen. Feldscheunen sind wichtige Zeugen unserer Kulturlandschaft und für unser Landschaftsbild im Kanton Baselland einmalig. Akut sind mehrere Feldscheunen (im Kantonalen Inventar als schützenswert eingetragen) einsturzgefährdet. Mit einer kurzfristigen finanziellen Intervention könnten mehrere Sofortmassnahmen in die Wege geleitet werden, um mittelfristig diese wichtigen Zeugen unserer Kultur zu bewahren.

## Budgetantrag 2018/707\_17

Name	Martin Rüegg	
Fraktion	SP	
Mitunterzeichner	Abt, Bammatter, Candreia, Fankhauser, Jaun, Kirchmayr Jan, Koller, Locher, Maag, Mikeler, Noack, Schweizer Kathrin, Schweizer Hannes, Strüby, Würth	
Titel / Bezeichnung des Antrags	<b>Zukunft statt Abbau</b> BiT: Zusätzliche Stelle	
Dienststelle oder kleinere Organisationseinheit	2310 BAUINSPEKTORAT	
Bezeichnung Antrag	Nur eine Auswahl möglich: <input checked="" type="checkbox"/> Budgetantrag <input type="checkbox"/> AFP-Antrag (Bitte A. und C. ausfüllen)      (Bitte B. und C. ausfüllen)	

### A. Budgetantrag (betrifft Budget 2019):

Konto Budgetkredit	Nur eine Auswahl möglich: <input checked="" type="checkbox"/> 30 Personalaufwand <input type="checkbox"/> 31 Sachaufwand <input type="checkbox"/> 36 Transferaufwand <input type="checkbox"/> Investitionsausgaben	
Antrag Veränderung in CHF	CHF 100'000	
Art der Veränderung	<input type="checkbox"/> einmalig <input checked="" type="checkbox"/> jährlich wiederkehrend	

### C. Beschreibung/Begründung (evtl. Hinweis auf die finanziellen Konsequenzen)

Der Personalabbau der vergangenen Jahre führte dazu, dass Einsprachen nicht im erforderlichen oder gewünschten Tempo bearbeitet werden können.

## AFP-Antrag 2018/707\_18

Name	Urs Kaufmann	
Fraktion	SP	
Mitunterzeichner	Abt, Bammatter, Candreia, Fankhauser, Hänggi, Jaun, Kaufmann Urs, Kirchmayr Jan, Koller, Locher, Maag, Mikeler, Noack, Schweizer Kathrin, Schweizer Hannes, Strüby, Würth	
Titel / Bezeichnung des Antrags	<b>Zukunft statt Abbau</b> Streichung Dir-WOM-2 Ersatzmassnahmen im Bildungsbereich	
Dienststelle oder kleinere Organisationseinheit	2500 Generalsekretariat BKSD	
Bezeichnung Antrag	Nur eine Auswahl möglich: <input type="checkbox"/> Budgetantrag <input checked="" type="checkbox"/> AFP-Antrag <small>(Bitte A. und C. ausfüllen)      (Bitte B. und C. ausfüllen)</small>	

### B. AFP-Antrag (betrifft Finanzplanjahre 2020-2022):

Element des AFP	Mehrfachauswahl möglich: <input type="checkbox"/> Aufgaben <input type="checkbox"/> Indikatoren <input type="checkbox"/> Projekte <input checked="" type="checkbox"/> Erfolgsrechnung (möglichst mit Betrag) <input type="checkbox"/> Investitionen <input type="checkbox"/> Sonstiges:	
Zeitraum	Mehrfachauswahl möglich: <input checked="" type="checkbox"/> 2020 <input checked="" type="checkbox"/> 2021 <input checked="" type="checkbox"/> 2022	
Antrag	Streichung der Dir-WOM-2 Ersatzmassnahmen von 7.504 Mio. CHF ab 2020	

### C. Beschreibung/Begründung (evtl. Hinweis auf die finanziellen Konsequenzen)

Der Regierungsrat hat die Finanzstrategie im Juli 2015 beschlossen. Der damals beabsichtigte Personalabbau von 10% konnte bei der BKSD angesichts der steigenden Schülerzahlen unmöglich erreicht werden. Als Alternative sollte mit anderen Massnahmen der Transferaufwand entsprechend reduziert werden. Aber auch diese Vorgabe konnte in der BKSD nur zu einem kleinen Teil umgesetzt werden. Nach drei Jahren intensiver Suche von Sparmöglichkeiten verbleibt bei der BKSD ab 2020 weiterhin ein Sparauftrag von 7.5 Mio. CHF. Angesichts der nun dreijährigen erfolglosen Suche von weiteren Sparmassnahmen im Bildungsbereich macht es keinen Sinn mehr, weiterhin «noch nicht spezifizierte Entlastungen im Rahmen der Strategiemassnahmen zu Dir-WOM-2» im AFP aufzuführen. Ein Weiterführen des unrealistischen Spardrucks ist angesichts der steigenden Schülerzahlen und der weiterhin grossen Herausforderungen in der Bildungslandschaft kontraproduktiv und gefährlich.

## Budgetantrag 2018/707\_19

Name	Abt Simone	
Fraktion	SP	
Mitunterzeichner	Bammatter, Candreia, Fankhauser, Hänggi, Kirchmayr Jan, Koller, Locher, Maag, Mikeler, Noack	
Titel / Bezeichnung des Antrags	<b>Zukunft statt Abbau</b> Verzicht auf die Reduktion Altersentlastung Lehrpersonen	
Dienststelle oder kleinere Organisationseinheit	2507 Sekundarschulen	
Bezeichnung Antrag	Nur eine Auswahl möglich: <input checked="" type="checkbox"/> Budgetantrag <input type="checkbox"/> AFP-Antrag <small>(Bitte A. und C. ausfüllen)      (Bitte B. und C. ausfüllen)</small>	

### A. Budgetantrag (betrifft Budget 2019):

Konto Budgetkredit	Nur eine Auswahl möglich: <input checked="" type="checkbox"/> 30 Personalaufwand <input type="checkbox"/> 31 Sachaufwand <input type="checkbox"/> 36 Transferaufwand <input type="checkbox"/> Investitionsausgaben	
Antrag Veränderung in CHF	<b>1'100'000</b>	
Art der Veränderung	<input type="checkbox"/> einmalig <input checked="" type="checkbox"/> jährlich wiederkehrend	

### C. Beschreibung/Begründung (evtl. Hinweis auf die finanziellen Konsequenzen)

In der Bildung wurde in allen Bereichen vom Kindergarten bis zu den Gymnasien und der Berufsbildung in den letzten Jahren bis an die Schmerzgrenze abgebaut. Lehrpersonen mussten bei gleichzeitiger Verschlechterung der Arbeitsbedingungen verschiedene Zusatzaufgaben übernehmen. Diese nicht abgegoltenen Zusatzleistungen zum Unterrichtspensum bringen etliche Lehrpersonen früher an ihre Belastungsgrenzen. Nach Vollendung des 55. Altersjahrs konnten Lehrpersonen in der Vergangenheit eine Unterrichtsentslastung beantragen. Die Jahresarbeitszeit blieb unverändert; statt eines Teils des Unterrichts übernahmen jedoch sie andere Aufgaben an den Schulen und in den Kollegien. Im Rahmen der BKSD WOM 11 wird die Altersentlastung der Lehrpersonen gestrichen. Ausser Tessin und Baselland kennen alle Kantone eine Form der Altersentlastung für Lehrpersonen. Baselland steht mit der kontraproduktiven Reduktion der Altersentlastung klar im Abseits. Es ist daher darauf zu verzichten.

## Budgetantrag 2018/707\_20

Name	Simone Abt	
Fraktion	SP	
Mitunterzeichner	Bammatter, Candreia, Fankhauser, Jaun, Kirchmayr Jan, Locher, Maag, Mikeler, Noack, Schweizer Kathrin, Schweizer Hannes, Stoll, Würth	
Titel / Bezeichnung des Antrags	<b>Zukunft statt Abbau</b> Verzicht auf die Reduktion des Freifachangebotes an den Gymnasien	
Dienststelle oder kleinere Organisationseinheit	2508 Gymnasien	
Bezeichnung Antrag	Nur eine Auswahl möglich: <input checked="" type="checkbox"/> Budgetantrag <input type="checkbox"/> AFP-Antrag (Bitte A. und C. ausfüllen)      (Bitte B. und C. ausfüllen)	

### A. Budgetantrag (betrifft Budget 2019):

Konto Budgetkredit	Nur eine Auswahl möglich: <input checked="" type="checkbox"/> 30 Personalaufwand <input type="checkbox"/> 31 Sachaufwand <input type="checkbox"/> 36 Transferaufwand <input type="checkbox"/> Investitionsausgaben	
Antrag Veränderung in CHF	320'000.-	
Art der Veränderung	<input type="checkbox"/> einmalig <input checked="" type="checkbox"/> jährlich wiederkehrend	

### C. Beschreibung/Begründung (evtl. Hinweis auf die finanziellen Konsequenzen)

Das Budgetpostulat fordert den Verzicht auf die stufenweise Reduktion des Freifachangebotes an den Gymnasien um letztlich 20% (BKSD WOM8). Aus dem Angebot der Freifächer können die Schülerinnen und Schüler an den Baselbieter Gymnasien nach Wahl zusätzlich zum Regelunterricht Stunden belegen. Dies bedeutet einen ersten Schritt in Richtung eines universitären Lernens auf eigene Verantwortung. Darüber hinaus bieten die Wahlfächer Gelegenheit zur Vorbereitung auf Ergänzungsfächer oder Wahlkurse und bilden einen Grundpfeiler der Begabungsförderung, welcher im Rahmen von Sparmassnahmen ebenfalls besondere Sorge zu tragen ist. Der Ausbau ihrer individuellen Fähigkeiten und die Weiterentwicklung der eigenen Persönlichkeit sind wichtige Grundstein gerade in der Begleitung und Förderung besonders engagierter und motivierter junger Menschen.

Die Streichung der Angebote bedeutet eine massive und spürbare Einschränkung der Förderung begabter SchülerInnen und Schüler, welche ihrerseits wieder als wichtiger Attraktivitätsfaktor unserer öffentlichen Schulen im Wettbewerb mit privaten Anbietern zu werten ist. Die Reduktion des Freifachangebotes an den kantonalen Gymnasien muss als Qualitätsverlust und Bildungsabbau bezeichnet werden, der im schlimmsten Fall zu einer Abwanderung leistungsstarker Schülerinnen und Schüler in andere Schulen führen könnte. Es ist daher auf die Streichung der Freifächer zu verzichten.

## Budgetantrag 2018/707\_21

Name	Roman Brunner	
Fraktion	SP	
Mitunterzeichner	Abt, Bammatter, Candreia, Fankhauser, Hänggi, Kaufmann Urs, Kirchmayr Jan, Koller, Locher, Maag, Mikeler, Noack, Schweizer Kathrin	
Titel / Bezeichnung des Antrags	<b>Zukunft statt Abbau</b> Kulturschaffen BL – Erhöhung Kredit für Kulturprojekte und Kleinproduktionen im Kanton BL	
Dienststelle oder kleinere Organisationseinheit	2512 Amt für Kultur	
Bezeichnung Antrag	Nur eine Auswahl möglich: <input checked="" type="checkbox"/> Budgetantrag <input type="checkbox"/> AFP-Antrag <small>(Bitte A. und C. ausfüllen)      (Bitte B. und C. ausfüllen)</small>	

### A. Budgetantrag (betrifft Budget 2019):

Konto Budgetkredit	Nur eine Auswahl möglich: <input type="checkbox"/> 30 Personalaufwand <input type="checkbox"/> 31 Sachaufwand <input checked="" type="checkbox"/> 36 Transferaufwand <input type="checkbox"/> Investitionsausgaben	
Antrag Veränderung in CHF	Erhöhung CHF 80'000	
Art der Veränderung	<input type="checkbox"/> einmalig <input checked="" type="checkbox"/> jährlich wiederkehrend	

### C. Beschreibung/Begründung (evtl. Hinweis auf die finanziellen Konsequenzen)

Der Kredit für Kulturprojekte und Kleinproduktionen im Kanton BL war 2018 bereits im Juni ausgeschöpft. Auch in den Vorjahren hat dieser Kredit in der Regel nur bis in den September gereicht. Zahlreiche Gesuche wurden in den Vorjahren abgewiesen, welche die Förderkriterien eigentlich erfüllt hätten, nur weil die Projekte im zweiten Halbjahr stattfinden sollten.

Es ist ausserdem davon auszugehen (vgl. Antwort der Regierung in der Fragestunde vom 30.8.2018), dass Gesuche gar nicht erst gestellt wurden, weil auf der Website von kulturelles.bl Mitte Jahr kommuniziert wurde, dass keine Fördergelder mehr zur Verfügung stünden. Zudem wurde etlichen Gesuchen nur teilweise entsprochen, oder diese wurden mitunter sogar auf das Minimum gekürzt.

Dieser Budgetantrag soll helfen, die Kulturprojekte und Kleinproduktionen im Kanton Baselland zu unterstützen und zu fördern, bis mit dem Abschluss des VAGS-Projekts (vorgesehen 2022) der Austausch mit den Gemeinden institutionalisiert und die Finanzierung neu aufgestellt wird. Dies geschieht mit einer Aufstockung des Kredits in der Höhe, welche die Regierung selbst in diesem Jahr für angemessen angesehen hat, um eine Unterstützung bis Ende Jahr sicherzustellen, und entspricht den Schwerpunkten und Herausforderungen im AFP 2019-2022 (Stärkung der Projekt- und Produktionsförderung im Kanton Basel-Landschaft).

## AFP-Antrag 2018/707\_22

Name	Roman Brunner	
Fraktion	SP	
Mitunterzeichner	Abt, Bammatter, Candreia, Fankhauser, Hänggi, Kaufmann Urs, Kirchmayr Jan, Koller, Locher, Maag, Mikeler, Noack, Schweizer Kathrin, Würth	
Titel / Bezeichnung des Antrags	<b>Zukunft statt Abbau</b>	
Dienststelle oder kleinere Organisationseinheit	Kulturpartnerschaft/Kulturvertragspauschale	
	2512 Amt für Kultur	
Bezeichnung Antrag	Nur eine Auswahl möglich: <input type="checkbox"/> Budgetantrag <input checked="" type="checkbox"/> AFP-Antrag (Bitte A. und C. ausfüllen)      (Bitte B. und C. ausfüllen)	

### B. AFP-Antrag (betrifft Finanzplanjahre 2020-2022):

Element des AFP	Mehrfachauswahl möglich: <input type="checkbox"/> Aufgaben <input type="checkbox"/> Indikatoren <input type="checkbox"/> Projekte <input checked="" type="checkbox"/> Erfolgsrechnung (möglichst mit Betrag) <input type="checkbox"/> Investitionen <input type="checkbox"/> Sonstiges:	
Zeitraum	Mehrfachauswahl möglich: <input type="checkbox"/> 2020 <input type="checkbox"/> 2021 <input checked="" type="checkbox"/> 2022	
Antrag	Erhöhung Beitrag Kulturpartnerschaft von CHF 5'000'000 um CHF 15'000'000 auf CHF 20'000'000 (ab 2022 jährlich wiederkehrend)	

### C. Beschreibung/Begründung (evtl. Hinweis auf die finanziellen Konsequenzen)

Die Regierungen beider Basel haben am 18.10.2018 die neuen Eckwerte für die Kulturpartnerschaft vorgestellt. Ich gehe davon aus, dass der Betrag im AFP danach angepasst wird. Der Entscheid der Regierung macht knapp die vorgesehenen Kürzungen wieder wett. Die Baselbieter Beteiligung an den kulturellen Zentrumsleistungen in Basel ist aber nach wie vor und auch mit diesem Verzicht auf die Kürzung viel zu gering.

Das Bundesamt für Kultur hat im Juli 2018 eine Taschenstatistik zur Kultur in der Schweiz publiziert. Für den gesamten Kulturbereich werden im Kanton Baselland (Kanton und Gemeinden) CHF 214.- pro Einwohner\*in ausgegeben, der gesamtschweizerische Durchschnitt liegt bei CHF 312.-. Baselstadt steht mit Kulturausgaben von CHF 1'258/Einwohner\*in national an der Spitze. Die Daten stammen aus dem Jahr 2015. Es ist davon auszugehen, dass sich dieses Verhältnis mit der Sparstrategie 2015 nicht verbessert hat. Ausserdem gehörte Baselland bereits 2015 zu den sechs Kantonen mit rückläufigen Kulturausgaben.

Eine Verdoppelung der heutigen Kulturvertragspauschale bzw. der Beteiligung an der Kulturpartnerschaft hätte eine Erhöhung der Kulturausgaben um ca. CHF 35.-/Einwohner\*in zur Folge und würde zumindest einen Anschluss an den nationalen Durchschnitt ermöglichen.